



„Runder Tisch Bildung“ **Sitzungen am 12.05.2025, 02.06.2025 und 02.07.2025**

Abschlussbericht

Inhalt

1.	Anlass und Zielsetzung.....	3
2.	Übersicht der Ergebnisse.....	4
2.1	Erstes Treffen am 12.05.2025.....	4
2.1.1	„Alles auf einen Blick“	4
2.1.2	Fachtag „Natur erleben - Biodiversität“	4
2.1.3	Erweiterung von „Landwirtschaft macht Schule“	4
2.1.4	Erweiterung der „Landwirtschaftlichen Bildung an Pädagogischen Hochschulen“	5
2.1.5	Nachrichtlich: Projekte, die bereits in Umsetzung sind.....	5
2.2	Zweites Treffen am 02.06.2025	7
2.2.1	„Feinheimisch“	7
2.2.2	Fachtag „Vorbild sein“	7
2.2.3	„Kampagne aller Akteure gemeinsam“	8
2.3	Drittes Treffen am 02.07.2025	9
2.3.1	„Biodiversitätsausbildung im Dialog zwischen dem Verband GaLaBau BW und der Umweltakademie“	9
2.3.2	„Innovationszentrum Landwirtschaft 4.0: Innovationsrat“	9
2.3.3	„Grüne Berufe: Die Macher für eine bessere Zukunft“	10
2.3.4	„Ausbildungsbotschafter in grünen Berufen generieren“	11
3.	Ausblick.....	11



Bericht Runder Tisch Bildung

4.	Anhang.....	12
4.1	Teilnehmendenliste erstes Treffen am 12.05.2025.....	12
4.2	Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekte im Bereich Schulische Bildung einschließlich frühkindliche Bildung, berufliche Schulen und Hochschulen.....	13
4.3	Teilnehmendenliste zweites Treffen am 02.06.2025	19
4.4	Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekten im Bereich Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Allgemeinbildung	20
4.5	Teilnehmendenliste drittes Treffen am 02.07.2025.....	25
4.6	Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekten im Bereich Nachwuchsgewinnung in grünen Berufen auch mit Blick auf neue Innovationen und Digitalisierung in Landwirtschaft und Naturschutz	26

team ewen, Yvonne Knapstein & Frederik Enger, 8. September 2025



Bericht Runder Tisch Bildung

1. Anlass und Zielsetzung

Im Strategiedialog Landwirtschaft Baden-Württemberg wurde die Bedeutung und der Querschnittscharakter des Themas Bildung deutlich. Der Austausch, vor allem in der Arbeitsgruppe 3, hat gezeigt, dass es bereits viele gute Ansätze gibt, die es gilt, stärker zu vernetzen.

In der Gemeinsamen Vereinbarung (Gesellschaftsvertrag) wurden zum Bildungsbereich zahlreiche Selbstverpflichtungen der Akteurinnen und Akteure sowie Handlungsempfehlungen definiert. Deshalb hat die Landesregierung in ihrer Roadmap zur Umsetzung des Gesellschaftsvertrags beschlossen, einen Runden Tisch Bildung einzurichten in dem die Themen Landwirtschaft und Artenvielfalt in der Bildung ressortübergreifend gebündelt werden. Der Runde Tisch Bildung tagte drei Mal.

In einem kompakten Prozess wurden im Mai, Juni und Juli 2025 mit zum Teil unterschiedlichen und zum Teil gleichbleibenden Teilnehmenden verschiedene thematische Schwerpunkte bearbeitet. Konkret wurden folgende Fragestellungen in den Blick genommen:

1. Schulische Bildung / frühkindliche Bildung, berufliche Schulen und Hochschulen: Wo bestehen bereits Bildungs- und Kooperationsprojekte? Wo sind weitere Kooperationen sinnvoll?
2. Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Allgemeinbildung: Wie kann in der Breite der Bevölkerung das Allgemeinwissen zu Landwirtschaft und biologische Vielfalt besser verankert werden?
3. Nachwuchsgewinnung / Kenntnisse über Innovation in Landwirtschaft und Naturschutz: Wie können die Anwendung innovativer Methoden und Technik im Berufsbild stärker in den Fokus gerückt werden?

Alle drei Sitzungen fanden ganztägig in Stuttgart mit einer Teilnehmerzahl von 30-40 Personen statt. Nach einer Begrüßung von Frau Dr. Jackel, Staatsministerium, führten jeweils drei bis vier Inputs von Praktikerinnen und Praktikern in das Thema ein und vermittelten einen Eindruck von bestehenden guten Ansätzen. Davon ausgehend ergänzten alle Teilnehmenden in einem Austausch in Kleingruppen eine Vielzahl an Themen und Maßnahmenideen, die nach kurz- und langfristiger Umsetzbarkeit sortiert wurden. Aus dieser Sammlung wurden drei bis vier Maßnahmen in Kleingruppen konkret ausgearbeitet. Im Ergebnis waren somit mehrere



Bericht Runder Tisch Bildung

kurzfristig umsetzbare Maßnahmen identifiziert und die Umsetzungsschritte weitestgehend ausgearbeitet.

2. Übersicht der Ergebnisse

2.1 Erstes Treffen „Schulische Bildung / frühkindliche Bildung, berufliche Schulen und Hochschulen“ am 12.05.2025

Im Ergebnis wurden folgende Maßnahmenideen durch die Teilnehmenden ausgearbeitet:

2.1.1 „Alles auf einen Blick“

Bildungsangebote im Themenfeld Landwirtschaft und Artenvielfalt sollen auf einer zentralen Datenplattform abgebildet werden. Auf dieser Plattform können Bildungsträger ihre Bildungsangebote, wie Veranstaltungen oder Bildungsmaterialien teilen, Interessierte haben die Möglichkeit die Vielzahl an Bildungsangeboten auf einen Blick zu erfassen.

Mit dem BNE Kompass - www.bne-kompass.de - existiert bereits eine Plattform, auf der bestehende nachhaltigkeitsrelevante Bildungsangebote außerschulischer Bildungspartner gesammelt werden und die grundsätzlich die gewünschten Funktionen erfüllen könnte. KM und MLR prüfen, ob und wie die Plattform BNE Kompass für dieses Bildungsangebot erweitert und verfügbar gemacht werden kann.

2.1.2 Fachtag „Natur erleben - Biodiversität“

Um die Auseinandersetzung in der Schule mit dem Themenkomplex „Natur erleben“ zu stärken wird vom Kultusministerium (KM) und dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) in Abstimmung mit dem MLR die Durchführung eines Fachtags unter dem Titel „Natur erleben – Biodiversität“ geprüft.

Ziel dieses Fachtags unter Federführung des ZSL könnte es sein, schulische und außerschulische Akteure zusammenzubringen, bestehende Bildungsangebote sichtbar zu machen und neue Impulse für deren Weiterentwicklung zu setzen. Darüber hinaus soll die Vernetzung der Beteiligten gestärkt und mögliche Synergien aufgezeigt werden.

2.1.3 Erweiterung von „Landwirtschaft macht Schule“

Im Projekt „Landwirtschaft macht Schule“ arbeiten Lehramtsstudierende der PH Ludwigsburg und Studierende der ALH Kupferzell gemeinsam Unterrichtseinheiten aus. Ziel ist es, die



Bericht Runder Tisch Bildung

Lehramtsstudierenden im Themenbereich Landwirtschaft zu qualifizieren. Dieses Projekt soll auf weitere Standorte übertragen werden. Hierbei soll auf bestehende Erfahrungswerte zurückgegriffen werden, um den Aufwand zu minimieren.

MLR, ALH Kupferzell und PH Ludwigsburg nehmen Kontakt mit potenziellen neuen Standorten und den dazu passenden Pädagogischen Hochschulen auf. Eine Umsetzung wird bis 2026/2027 angestrebt.

2.1.4 Erweiterung der „Landwirtschaftlichen Bildung an Pädagogischen Hochschulen“

Im Projekt „Landwirtschaftliche Bildung an Pädagogischen Hochschulen“ können sich Lehramtsstudierende der Pädagogischen Hochschulen Wissen über Zusammenhänge von Landwirtschafts- und Ernährungsthemen durch ein theoretisches Online-Modul und einen Praxistag auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aneignen. Durch die Vernetzung des Projekts „Landwirtschaftliche Bildung an Pädagogischen Hochschulen“ mit dem Lernort Bauernhof soll das Thema Landwirtschaft effektiver an den Pädagogischen Hochschulen verankert werden. Denkbar ist die Nutzung der digitalen Angebote des Lernorts Bauernhof und auch ein Einbezug der Lernort Bauernhof-Betriebe.

MLR tritt federführend mit den beteiligten PHen und der Koordinationsstelle des Lernorts Bauernhof in Kontakt und regt einen Erfahrungsaustausch an. Außerdem soll geprüft werden, ob nach Absolvieren ggf. eine Anrechnung von ECTS-Punkten ermöglicht werden kann. Das MLR wird diesbezüglich mit dem MWK Kontakt aufnehmen.

2.1.5 Nachrichtlich: Projekte, die bereits in Umsetzung sind

- „NaturErleben PLUS“
Das Kultusministerium bereitet derzeit die Landesinitiative „NaturErleben PLUS“ vor, mit der Naturerfahrungen und Outdoorpädagogik in Kindertageseinrichtungen und Schulen gezielt gestärkt werden sollen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen unmittelbare Erlebnisse in und mit der Natur zu ermöglichen – draußen, mit allen Sinnen. Gefördert werden Projekte,



Bericht Runder Tisch Bildung

Aktivitäten und Veranstaltungen, die bewusst im Freien stattfinden und Natur ganzheitlich erfahrbar machen. Im Fokus stehen dabei die Förderung von Artenkenntnis, das Verständnis ökologischer Zusammenhänge und ein achtsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen.

- „Stadt-Land-Future“ Die Grundlage für das gemeinsame Projekt von MLR und KM wurde durch den Ergebnisbericht des Strategiedialogs Landwirtschaft geschaffen. Im Projekt befassen sich Schülerinnen und Schüler an Beruflichen Gymnasien mit didaktisch-methodisch aufbereiteten Themenpaketen zu Biodiversitäts-, Bioökonomie-, Landwirtschafts- und Ernährungsthemen. Ziel ist eine eigenständige, projektorientierte und ggf. fächerübergreifende Auseinandersetzung.
Konkret sollen ab dem Schuljahr 2025/2026 an bis zu 30 Beruflichen Gymnasien die landwirtschaftlichen Themenpakete im regulären Unterricht bearbeitet werden, u.a. im Seminarkurs, in naturwissenschaftlichen Profil-, Ergänzungs- und Wahlfächern sowie im Fach Naturwissenschaftliches Experimentieren. In den folgenden Schuljahren sollen auf Basis der Rückmeldungen weitere Standorte eingebunden und Themenpakete entwickelt werden. Mittelfristig ist eine Ausweitung auf allgemeinbildende Schularten denkbar.



Bericht Runder Tisch Bildung

2.2 Zweites Treffen „Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Allgemeinbildung“ am 02.06.2025

Im Ergebnis wurden folgende Maßnahmenideen durch die Teilnehmenden ausgearbeitet:

2.2.1 „Feinheimisch“

Regionalität lässt sich am besten im Urlaub erleben und ausprobieren. Daher sollten Erzeuger, Manufakturen, Gastronomen sowie private, öffentliche und gewerbliche Akteure der Tourismusbranche noch besser vernetzt werden. Im ersten Schritt wird die Akademie für Natur- und Umweltschutz die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer und -führerinnen (ZNL) ansprechen und mit diesen das Netzwerk initiieren. Zunächst könnten anhand von Landschaftsspezifikationen, der Kulturhistorie sowie vorhandener teilnehmender Betriebe und Organisationen Touren entwickelt werden, die die lokale Wertschöpfungskette erfahrbar machen.

Weitere bereits bestehende Angebote (der AÖL, der Biomusterregionen, der MBW sowie das MLR-Projekt Weintourismus und der Tourismusorganisationen) sind einzubeziehen.

Eine Arbeitsgruppe unter FF der Akademie für Natur- und Umweltschutz sowie der Akademie Schloss Kirchberg wurde gegründet und prüft die Entwicklung und Umsetzung des Konzepts.

2.2.2 Fachtag „Vorbild sein“

Die Außer-Haus-Verpflegung kann ein starker Hebel für die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten sein. Die Kantinenbetreiber des Stakeholderkreises könnten ein besonderes Vorbild sein und entsprechende Maßnahmen in ihren Kantinen umsetzen. Als ersten Schritt prüft das MLR, ob und wie die Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum bestehende Aktivitäten intensivieren und ausbauen kann.



Bericht Runder Tisch Bildung

Best practice Beispiele: Mit der Woche der Hülsenfrüchte¹ der Bio-Musterregion Freiburg (im Auftrag des MLR i.R. Ernährungstage) wurde eine anlassbezogene Themenwoche zur Eiweißstrategie umgesetzt, welche als Beispiel für eine Aktion dienen kann.

Das im März 2025 gestartete Projekt „KANNTine“² des BLHV beschäftigt sich in der Modellregion Südlicher Oberrhein bereits mit dem Ziel, den Anteil regionaler Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung zu steigern und Erzeuger, Verarbeiter, Großküchen und Gastronomen enger zu vernetzen.

2.2.3 „Kampagne aller Akteure gemeinsam“

Die Lange Nacht der Demokratie³, eine Initiative der Allianz für Beteiligung e.V., des Demokratiezentrum Baden-Württemberg, der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG), des Landesjugendrings Baden-Württemberg e.V., der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) und des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg e.V. zeigt beispielhaft mögliche Strukturen einer Bündelung auf. Unter einem gemeinsamen Dach könnte eine Kampagne aller Akteure für mehr Aufmerksamkeit sorgen.

Kurzfristig könnte dies im Rahmen von bestehenden Kampagnen und Aktionen durchgeführt werden. Hierzu bieten sich beispielhaft die KLIMA.LÄND.TAGE⁴ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, die Erntedankwoche⁵ des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, die NaturErlebnisTage⁶ der Akademie für Natur- und Umweltschutz oder ein gemeinsamer Auftritt auf dem Landwirtschaftlichen Hauptfest 2026 an.

¹ [Ernährungstage 2022 - Biomusterregionen BW](#)

² [Hebel für regionale Wertschöpfung - BLHV](#)

³ [Lange Nacht der Demokratie](#)

⁴ [KLIMA.LÄND.TAGE - KLIMA.LÄND](#)

⁵ [Erntedankwochen: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg](#)

⁶ [NaturErlebnisWoche - Umweltakademie - Umweltakademie](#)



Bericht Runder Tisch Bildung

2.3 Drittes Treffen „Nachwuchsgewinnung / Kenntnisse über Innovation in Landwirtschaft und Naturschutz“ am 02.07.2025

Im Ergebnis wurden folgende Maßnahmenideen durch die Teilnehmenden ausgearbeitet:

2.3.1 „Biodiversitätsausbildung im Dialog zwischen dem Verband GaLaBau BW und der Umweltakademie“

Einblicke in den Beruf lassen sich digital am besten durch bewegte Bilder aus dem Berufsalltag erleben. Auszubildende sollen durch Erklärvideos auf sozialen Plattformen (Instagram, TikTok, Youtube), beispielsweise zu den Themen Biodiversität, Anpassung an den Klimawandel oder Schwammstadt, Lust auf grüne Berufe und Biodiversität wecken. Durch eine Kooperation des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. („GaLaBau“) mit der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg sollen die Videos unter dem Titel „Wir gestalten Zukunft“ entstehen. Mittel stehen zur Verfügung (aus Glücksspirale). Das bereits bestehende Angebot „Filme zum Beruf“⁷ des GaLaBau (kostenlos auf der Webseite verfügbar) soll somit erweitert werden.

In einem ersten Schritt tauschen sich der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. und die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg zu einer möglichen Umsetzung und Inhalten aus.

Zudem soll ermöglicht werden, dass Auszubildende „analog“ auf der Landesgartenschau etwas präsentieren können.

2.3.2 „Innovationszentrum Landwirtschaft 4.0: Innovationsrat“

Mit dem Innovationszentrum Landwirtschaft 4.0 bietet Baden-Württemberg landwirtschaftliche Bildungsangebote für die Praxis an und fokussiert sich dabei auf die Kernthemen

⁷ [Filme zum Beruf | Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.](#)



Bericht Runder Tisch Bildung

Zukunftssicherung, Vernetzung, Wissenschaft und Regionalität mit überregionaler Wirkung. Der geplante Innovationsrat hat eine Schlüsselfunktion bei der bedarfsgerechten Ausrichtung. Durch die Vernetzung mit bestehenden Angeboten im Land sollen Beiträge und Expertise von externen Partnern in das Innovationszentrum 4.0 eingebunden werden.

Nach der Sommerpause wird durch das Innovationszentrum Landwirtschaft 4.0 erstmalig der Innovationsrat einberufen und ein Austausch sowie eine Vernetzung mit externen Anbietern und den Landesanstalten angestrebt. Bereits vorgesehen sind das LAZBW Aulendorf, die LEL sowie die Universität Hohenheim. Langfristig soll eine Blaupause für den Ausbau vergleichbarer landwirtschaftlicher Innovationszentren an landwirtschaftlichen Fachschulen und für die Integration externer Partner geschaffen werden.

2.3.3 „Grüne Berufe: Die Macher für eine bessere Zukunft“

Um bei potenziellen Nachwuchskräften das Interesse für grüne Berufe zu wecken, müssen diese auf geeignete Art und Weise angesprochen werden. Unter dem Motto „Mensch – Natur – Technik“, soll eine zukunftsfähige Darstellung des Berufsbilds der grünen Berufe vermittelt werden. Dabei ist besonders der Bezug zu innovativer Technik, Biodiversität und Klimaanpassung wichtig.

Das MLR beschäftigt sich derzeit mit der Aktualisierung bestehender Unterlagen und Werbemittel zu den grünen Berufen. In diesen Prozess soll eine Zwischenebene einbezogen werden, um eine Integration dieser Idee inhaltlich zu prüfen.

Eine konkrete Möglichkeit zur Präsentation ergibt sich zudem durch den Berufswettbewerb der deutschen Landjugend⁸, welcher 2027 von der Landjugend Württemberg-Hohenzollern ausgetragen wird.

⁸ [Berufswettbewerbe in der Landjugend](#)



2.3.4 „Ausbildungsbotschafter in grünen Berufen generieren“

Durch die Initiative Ausbildungsbotschafter⁹ erhalten Schülerinnen und Schüler durch Auszubildende einen wertvollen Einblick in die Berufsausbildung verschiedenster Berufe. Da sich derzeit lediglich 70 der aktuell 4.600 aktiven Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter den grünen Berufen zuordnen lassen, besteht an dieser Stelle noch Nachholbedarf. Durch eine Vernetzung der Leitstelle der Ausbildungsbotschafter mit Verbänden, soll an dieser Stelle entgegengewirkt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg wird in einem ersten Schritt die Leitstelle der Ausbildungsbotschafter kontaktieren und Informationen über die Initiative sowie die regionale Koordination anfragen. Parallel zu diesem Schritt informiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus die Leitstelle über die anstehende Kontaktaufnahme. Nach Erhalt der Informationen nimmt die Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg Kontakt zu den Verbänden auf, um diese zu informieren. In einem nächsten Schritt sollen zudem die Informationen an die Ausbildungsberater und Betriebe herangetragen werden.

3. Ausblick

Das Staatsministerium führt weiterhin den Dialog zwischen den verschiedenen Stakeholdern aus dem Bereich Bildung und verfolgt den in dem Gesellschaftsvertrag formulierten Weg. Mit dem Werkstattgespräch am 25. Juli 2025 besteht ein weiteres Dialogformat für die Diskussion relevanter Themen im Stakeholderkreis. Die Jahresveranstaltung am 9. Oktober 2025 hat den Umsetzungsstand des Strategiedialog Landwirtschaft im Fokus.

⁹ [Initiative Ausbildungsbotschafter/-innen: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg](#)



Bericht Runder Tisch Bildung

4. Anhang

4.1 Liste teilnehmender Organisationen erstes Treffen am 12.05.2025

Organisation
Acker e.V.
Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband
Bauernschule Bad Waldsee
Biosphärengebiet Schwäbische Alb
BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Erzdiözese Freiburg/ Diözese Rottenburg-Stuttgart
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.
Landesnaturausschuss Baden-Württemberg e.V.
Land schafft Verbindung e.V.
Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Ökomobil Stuttgart
Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Schulbauernhof Domäne Hochburg
Staatsministerium Baden-Württemberg
Staatsschule für Gartenbau
Universität Hohenheim
Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung



Bericht Runder Tisch Bildung

4.2 Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekte im Bereich Schulische Bildung einschließlich frühkindliche Bildung, berufliche Schulen und Hochschulen

(Aufzählung nicht abschließend)

Bereich frühkindliche Bildungsangebote

„Trägerspezifische, innovative Projekte BW“ im Rahmen des „Gute-Kita-Gesetzes“, (KM)

- Konzepte im frühkindlichen Bereich, welche im Rahmen von Projekten im Zeitraum von 2021 – 2023 gefördert wurden. Schwerpunktthemen waren u.a. Natur, Nachhaltigkeit und Ernährung
- Ziel: Vermittlung von Nachhaltigkeit und der Bedeutung der Landwirtschaft in einem pädagogischen Lebensraum, in denen Kinder Natur, Umwelt und Landwirtschaft in ihrer Umgebung erfahren konnten.

Weiterentwicklung Orientierungsplan BW (WeOp), (KM)

- Gibt Anregungen für die Umsetzung von Naturpädagogik im frühkindlichen Bildungsbereich.
- Ziel der Naturpädagogik: Zugang zur Natur auf eine spielerische, fantasievolle Art und Förderung einer gesunden und ganzheitlichen Entwicklung.

Bereich schulische Bildungsangebote

Projekt „Stadt-Land-Future“, (MLR, KM)

- Schülerinnen und Schüler erhalten an Beruflichen Gymnasien didaktisch-methodisch aufbereitete Themenpakete zur eigenständigen, projektorientierten und ggf. fächerübergreifenden Auseinandersetzung. Die Themenpakete zu aus dem Alltag bekannten Produkten werden fachlich so aufgebaut, dass sie einen Zielkonflikt beinhalten und so zum vertieften Auseinandersetzen anreizen.
- Ziel: stärkere Implementierung von Biodiversitäts-, Landwirtschafts- und Ernährungsthemen in der Bildung.
- Ab dem Schuljahr 2025/2026 sollen an bis zu 30 Beruflichen Gymnasien die landwirtschaftlichen Themenpakete im regulären Unterricht bearbeitet werden.



Bericht Runder Tisch Bildung

Baustein im Bildungsplan „Ernährungsführerschein“, (MLR)

- Bestehendes Unterrichtskonzept zur Ernährungsbildung für die 3. Klasse.
- Ziel: Erweiterung der Fähigkeiten im Umgang mit frischen Lebensmitteln und Küchengeräten sowie der Kompetenz im Bereich der Lebensmittelkunde, Sensorik und Hygiene.

Projekt Schülermentorenprogramm „Nachhaltig essen“ (MLR, Landratsämter, landwirtschaftliche Betriebe)

- Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Klasse 7 - 9) setzen sich durch eine Ausbildung mit den vier Dimensionen einer nachhaltigen Ernährung (Gesundheit, Ökologie, Ökonomie, Soziologie) auseinander.
- Ziel: Ausbildung von Schülerinnenmentoren und Schülermentoren, welche als Botschafter über gemeinsame Aktionen Wissen an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler weitergeben.

Seminarkurs „Stärkung des Ländlichen Raums“, (KM, Universität Hohenheim)

- Schülerinnen und Schüler aller sechs öffentlichen Agrarwissenschaftlichen Gymnasien können in einer dreitägigen Veranstaltung Seminararbeiten vorstellen oder Impulse für eigene Projekte sammeln. Zudem können sie die Studiengänge und das agrarwissenschaftliche Institut der Universität Hohenheim kennenlernen.
- Ziel: Stärkung der Agrarwissenschaftlichen Gymnasien und Motivation zu einer Ausbildung oder eines Studiums im agrarwissenschaftlichen Bereich zur Fachkräftegewinnung.
- Umsetzung für 2025 und 2026 ist in Vorbereitung.

Bereich Bildungsangebote Hochschulen

Projekt „Landwirtschaftliche Bildung an Pädagogischen Hochschulen“

- Studierende der sechs beteiligten Pädagogischen Hochschulen Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd und Weingarten erhalten die Möglichkeit, sich Wissen zur Landwirtschaft anzueignen. Umgesetzt wird dies durch ein theoretisches Online-Modul und einen Praxistag auf einem landwirtschaftlichen Betrieb.
- Ziel: Qualifizierung von Lehrkräften über Zusammenhänge von Landwirtschafts- und Ernährungsthemen.



Bericht Runder Tisch Bildung

- Das Projekt wird von der Bauernschule Bad Waldsee e.V. koordiniert und unter Beteiligung von Lernort Bauernhof sowie den sechs Pädagogischen Hochschulen umgesetzt.

Projekt „Landwirtschaft macht Schule“

- Durch die Zusammenarbeit von Lehramtsstudierenden an einer PH und Studierenden an einer landwirtschaftlichen Fachschule werden Unterrichtseinheiten zu landwirtschaftlichen Themen in der Nutztierhaltung ausgearbeitet.
- Ziel: Qualifizierung von Lehramtsstudierenden im Themenbereich Landwirtschaft.
- Seit 2014 führen die Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell, die PH Ludwigsburg und der Kreisbauernverband Schwäbisch Hall-Hohenlohe, Rems e.V. das kooperative Ausbildungsprojekt durch.

Zielgruppenübergreifende Bildungsangebote

Landesinitiative „Bewusste Kinderernährung (BeKi)“, (MLR)

- Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, Lehrkräfte an den Schulen und Kindertagespflegepersonen werden durch Fortbildungen in Theorie und Praxis sowie mit zahlreichen Bildungs- und Informationsmaterialien für den Einsatz in Kita, Schule und in der Erwachsenenbildung unterstützt.
- Ziel: Vermittlung alltagsnaher Ernährungsbildung und eines ausgewogenen Essverhaltens
- Seit 45 Jahren existiert die Landesinitiative und wird vom Landeszentrum für Ernährung Baden-Württemberg (LErn BW) umgesetzt. Kooperationen bestehen u.a. zum Bundeszentrum für Ernährung, zur Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit Baden-Württemberg e.V. und zum Landesverband für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

EU-Schulprogramm

- Kitas und Grundschulen erhalten eine Extraportion Obst, Gemüse, Milch und Milchprodukte von regionalen Lieferanten.
- Ziel: Durch pädagogische Begleitung erfahren die Kinder mehr über die Herkunft von Lebensmitteln, die Vielfalt der Produkte und eine ausgewogene Ernährungsweise.



Bericht Runder Tisch Bildung

Projekt „#easyfoodbw“, (Lern BW, MLR)

- Junge Erwachsene in der Berufsausbildung oder im Studium bereiten an drei Kochevents Rezepte zu, welche nach regionalen und saisonalen Aspekten ausgewählt werden.
- Ziel: Schulung der Kompetenzen zur Verarbeitung von Lebensmitteln und Vermittlung von Ernährungswissen.

Projekt „Naturpark-Kochschulen“ (MLR)

- Ein Kochschulbus mit mobiler Küche besucht im Südschwarzwald Naturpark-Schulen und Naturpark-Märkte, um mit älteren Kitakindern und Schülerinnen und Schülern der Klassen 3-6 zu kochen.
- Ziel: Altersgerechte Ernährungsbildung, Gesundheitsprävention, Kochkompetenz und Nachhaltigkeit.

Projekt „Schaffung von Transparenz vom Erzeuger bis zur Ladentheke im Lernort Bauernhof (LoB)“, (FF MLR, KM, Bauernschule Bad Waldsee, Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg)

- Kinder und Jugendliche besuchen „Lernort-Bauernhof-Betriebe“ – pädagogisch geschulte Landwirte und Gärtner, welche eine Brückenfunktion zwischen Schule und außerschulischer Jugendbildung schlagen.
- Ziel: Vermittlung von einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln und erneuerbaren Energien sowie Aufzeigen eines realen Bilds der Landwirtschaft durch den direkten Zugang zu landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben und den dort arbeitenden Menschen.

Staatlicher Schulbauernhof Niederstetten-Pfizingen, (finanzielle Unterstützung durch das KM, Stadt Niederstetten Schulstiftung BW)

- Kinder und Jugendliche arbeiten auf dem Schulbauernhof mit und sammeln Erfahrungen im Umgang mit Tieren und Werkzeugen, der Zubereitung von Essen aus frischen Erzeugnissen sowie zum Aufwand, welcher hinter der Nahrungsproduktion steckt.
- Ziel: Angebot einer anschaulichen, kind- und jugendgemäßen Landwirtschaft und Vermittlung von verschiedenen Wirtschaftsweisen.



Bericht Runder Tisch Bildung

Schulbauernhof „Zukunftsfelder“, (finanzielle Unterstützung durch das KM)

- Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit über verschiedene Angebote (z.B. Schullandheim, Tier- und Naturkindergarten, Vermietung von Ackerflächen) Landwirtschaft, Natur und Ernährung zu erleben.
- Ziel: Vermittlung der Vorstellung der Abhängigkeit des Menschen vom Naturkreislauf und Verbindung von Stadt und Land.

Acker e.V.

- Die Bildungsprogramme GemüseAckerdemie und AckerRacker richten sich an Kitas, Schulen und Kindergärten. Der CampusAcker spricht zukünftige Lehrkräfte und Erziehende in der Ausbildung an. Zudem bestehen noch Programme für private Haushalte wie auch für Unternehmen, Pflegeeinrichtungen und Mieterschaften.
- Ziel: mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel vermitteln. Bis 2030 soll jedem Kind ermöglicht werden den Wachstums- und Wertschöpfungsprozess von Lebensmitteln mit den eigenen Händen zu erleben.

Biosphärengebiet Schwäbische Alb (UM, RPT) und Biosphärengebiet Schwarzwald (UM, RPF)

- Modellregionen, in denen erprobt wird, wie Mensch und Natur miteinander im Einklang leben können.
- Vielfältige Bildungsprogramme (z.B. Biosphärenkindergärten und -schulen, Rangerführungen, Themenwege, Erlebniszentren) vermitteln nachhaltiges Handeln alltagsnah, anschaulich, handlungsorientiert sowie partizipativ und richten sich an Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen, Studierende-, familien- und Seniorengruppen.
- Übergeordnetes Ziel: ökologische, ökonomische und soziale Interessen unter dem Leitbild einer naturschutzorientierten und nachhaltigen Regionalentwicklung zusammenführen.

Naturschutzzentren Baden-Württemberg, (UM)

- Informieren die Öffentlichkeit und betreuen ökologisch wichtige, besonders schützenswerte Landschaften fachlich.
- Vielfältige Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Exkursionen für Schulklassen, Entdeckungs- und Beobachtungstouren für Kindergärten, Ausstellungen)
- Sechs Standorte im Land mit unterschiedlichen Landschaften und Themenprofilen.



Bericht Runder Tisch Bildung

Projekt Flower Kids, (Bodensee Stiftung)

- Kinder werden regelmäßig und spielerisch in altersgerechten Schritten an das Thema Vielfalt und Insekten/Wildbienen herangeführt.
- Ziel: Sensibilität für Naturschutz durch direkte Naturerfahrung.

Blühbotschafter, (Bodensee Stiftung)

- mehrtägige Ausbildung in Themen wie Lebensraumansprüche von Insekten, Nahrungsgebende Strukturen, Anlagen von Flächen sowie Praxiseinheiten zum Blühbotschafter.
- Ziel: Anstoß von Aktivitäten für die Förderung von blütenbesuchenden Insekten und einer artenreicheren Landschaft.



Bericht Runder Tisch Bildung

4.3 Liste teilnehmender Organisationen zweites Treffen am 02.06.2025

Organisation
Acker e.V.
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
ALDI Süd
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der LandFrauenverbände in Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände in Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e. V.
Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband
Biosphärengebiet Schwarzwald
Bundesforum Lernort Bauernhof
BUND Landesverband Baden-Württemberg e. V.
EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG
Erzdiözese Freiburg / Diözese Rottenburg-Stuttgart
Evangelische Landeskirche in Baden und Württemberg
Kompetenzzentrum Biodiversität und integrative Taxonomie
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e. V.
Landesnaturausschussverband Baden-Württemberg e. V.
Landratsamt Hohenlohekreis
Land schafft Verbindung e.V.
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
NABU (Naturschutzbund Deutschland) Landesverband Baden-Württemberg e. V.
REWE
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stiftung Haus der Bauern – Akademie Schloss Kirchberg
Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.



Bericht Runder Tisch Bildung

4.4 Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekten im Bereich Erwachsenenbildung, Weiterbildung, Allgemeinbildung

(Aufzählung nicht abschließend)

Volkshochschulen

- Vermittlung von Allgemeinwissen zu Landwirtschaft und biologischer Vielfalt im Programmbereich Umweltbildung.
- Kooperationen mit lokalen und überregionalen Partnern wie BUND, NABU, Universitäten, Greenpeace, WWF, lokalen Agenda 21-Gruppen, forst- und umweltpädagogischen Einrichtungen, ökologischen Landwirtschaftsverbänden.
- U.a. Online-Reihe „Aktiv für biologische Vielfalt“ im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt (z.B. Förderung Biodiversität in Kleingärten und auf Balkonen, Biodiversitätspotenziale in Gewerbegebieten, naturschutzorientierte Regionalvermarktung) und „Verbraucherbildung für Familien und Erwachsene“ zur Vermittlung von Alltagskompetenzen und Wissen, um ökonomische Zusammenhänge zu verstehen im Sinne eines nachhaltigen Konsums.
- Ziel: Bildung für Nachhaltige Entwicklung gestalten und Menschen befähigen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Initiative „Aktiv für biologische Vielfalt“ (LUBW, UM)

- Initiative der Landesregierung, welche sich seit 2008 mit den vier Bausteinen „111-Artenkorb“, „Naturerfahrungsräume“, „Meldeplattformen“ und „Wirtschaft und Unternehmen für die Natur“ an unterschiedliche Zielgruppen richtet.
- Ziel: Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger beim Schutz und der aktiven Förderung der biologischen Vielfalt in Baden-Württemberg

Kirchliche Erwachsenenbildung (z.B. Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätte in Württemberg, Kompetenzstelle Bildung für nachhaltiges Handeln der Erzdiözese Freiburg)

- Themen und Inhalte von Bildungsangeboten auf verschiedenen Ebenen (Kindergärten, Kirchengemeinden, Familienbildungsstätten, Kreisbildungswerke, Landeseinrichtungen).



Bericht Runder Tisch Bildung

- Bedeutung der Landwirtschaft, Bewusstsein für die Bedeutung der Bewahrung biologischer Vielfalt, bewusster Konsum, auch mit Blick auf Kaufentscheidungen beim Lebensmittelkauf bzw. Ernährung (z.B. Themenveranstaltungen, Vorträge, Naturerleben Exkursionen und Führungen, Landwirtschaft und Gartenbau, Workshops, Praxisangebote).
- U.a. KiLAG-Projekt „ZUKUNFTSWIRKstatt“ zur Sensibilisierung rund um die Themen Umwelt, Mensch und Natur (Förderung KM) und Kampagne „Achtung Leben“ zu den Gefahren für die Artenvielfalt und Ursachen des Artenstrebens und Aufzeigen von Gegenmaßnahmen.
- Zertifizierungsprogramme: fair.nah.logisch, SchöpfungsLEITER, Faire Gemeinde/Einrichtung.

Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung Baden-Württemberg (ALEB):

- Die vielfältigen ländlichen Bildungsträger wie Heimvolkshochschulen, Bildungs- und Sozialwerke der LandFrauen, kirchliche Bildungseinrichtungen und Landjugendeinrichtungen sind in der ALEB organisiert und sichern ein flächendeckendes Bildungsangebot im ganzen Land (Förderung MLR).
- Vielfältige Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen Landwirtschaft, Verbraucherbildung bzw. Biodiversität.
- In Planung befindliche Weiterbildungsangebote der Bauernschule Bad Waldsee und der Ländlichen Heimvolkshochschule Neckarelz: z.B. Zusammenhänge von Wertschöpfungsketten für nicht landwirtschaftlich interessierte Zielgruppen; Tierwohl und Landschaftspflege für die Gesellschaft
- Ziel: Menschen jeden Alters sollten sich vermehrt mit den landwirtschaftlichen Themen befassen und sich deren Bedeutung angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen, klimatischen und politischen Herausforderungen bewusstwerden.

Arbeitsgemeinschaft LandFrauenverbände in Baden-Württemberg

- Träger der ländlichen Erwachsenenbildung
- Das Bildungsangebot soll zur Verbesserung der Lebensqualität von Frauen beitragen, spezielle Ausbildungs- und Arbeitsplätze erschließen und sichern. Zudem soll die gesellschaftliche Anerkennung der Arbeit in Familie, Beruf und Ehrenamt erreicht werden.



Bericht Runder Tisch Bildung

- Angebote für bestimmte Zielgruppen; in Theorie und Praxis werden Wissen, Zusammenhänge und Fähigkeiten vermittelt, u.a. auch zu Landwirtschaft und Verbraucherbildung.
- Jahresthema 2025: Nachhaltig Leben

Bauernschule Bad Waldsee

- Bildungsstätte des Landesbauernverbands (LBV)
- Vielfältiges Programm u.a. in den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Berufliche Bildung, Führungskräfteentwicklung, Digitale Bildung, Politische Bildung, Allgemeine Erwachsenenbildung, Gesundheitsbildung, Kreative und Kulturelle Bildung
- (Fach)Seminare u.a. zu Biodiversitäts-Pädagogik (Förderung MLR/EU), zum Digitalen Agrarmanagement, zum Naturschutz in der Landwirtschaft.
- Weitere Projekte u.a. Seminar „Biodiversität meets Gesellschaft“ zum Erschließen ökologischer Zusammenhänge und Ableitung von Umsetzungsbeispielen für den Alltag sowie Projekt „One Health“ mit Mitmachaktionen, Diskussionen, Events, Schulungen und Mystery Games zu den Themen Gesundheit und Ernährung mit dem Ziel der Vermittlung der engen Verbindung zwischen Mensch, Tier und Umwelt.

Akademie für Natur- und Umweltschutz (UM)

- Heterogene Zielgruppe, allgemeine Öffentlichkeit bis hin zu Spezialgruppen
- Breites Bildungsprogramm in den Bereichen Natur, Klima und Umwelt, u.a. Tagung „Weiden im Hochschwarzwald – wertvolle Lebensräume – neue Konzepte“.
- Ziel: Vermittlung von Artenkenntnissen und naturschutzfachlichen Kompetenzen

Biosphärengebiet Schwäbische Alb (UM, RPT) und Biosphärengebiet Schwarzwald (UM, RPF)

- Modellregionen, in denen erprobt wird, wie Mensch und Natur miteinander im Einklang leben können.
- Vielfältige Bildungsprogramme (z.B. Rangerführungen, Themenwege, Erlebniszentren, Weiterbildungsreihe Forum Landwirtschaft) vermitteln nachhaltiges Handeln alltagsnah, anschaulich, handlungsorientiert sowie partizipativ.
- Übergeordnetes Ziel: ökologische, ökonomische und soziale Interessen unter dem Leitbild einer naturschutzorientierten und nachhaltigen Regionalentwicklung zusammenführen.



Bericht Runder Tisch Bildung

Naturschutzzentren Baden-Württemberg (UM mit Kommunalen Ebene und Verbänden)

- Informieren die Öffentlichkeit und betreuen ökologisch wichtige, besonders schützenswerte Landschaften fachlich.
- Vielfältige Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Sechs Standorte im Land mit unterschiedlichen Landschaften und Themenprofilen.

Blühbotschafter (Bodensee Stiftung)

- mehrtägige Ausbildung in Themen wie Lebensraumansprüche von Insekten, Nahrungsgebende Strukturen, Anlagen von Flächen sowie Praxiseinheiten zum Blühbotschafter.
- Ziel: Anstoß von Aktivitäten für die Förderung von blütenbesuchenden Insekten und einer artenreicheren Landschaft.

Landschaftspflege

- Organisatoren: Landschaftserhaltungsverbände, Biosphärengebiete und untere Naturschutzbehörden
- Arbeits- und Bildungsangebote zur tatkräftigen Mitarbeit in der Landschaftspflege unter Vermittlung

Stiftung Haus der Bauern – Akademie Schloss Kirchberg (Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall)

- Wissensvermittlung über Regionalentwicklungsstrategien für den ländlichen Raum, Informationsvermittlung über ökologischen Landbau sowie nachhaltige und zukunftsfähige Landbewirtschaftungsstrategien einschließlich biodynamischer und vedischer Agrikultursysteme sowie Informationsvermittlung über Ethik in der Wirtschaft und solidarische Wirtschaftsformen
- Neben laufenden Fort- und Weiterbildungen (von Bio-Handelswissen über Tierwohl bis zu Bauernhofpädagogik) weitere Veranstaltungen, u.a. Sommer-Akademie und Öko-Marketingtage.

Brunch auf dem Bauernhof - Landschaftspflege mit Messer und Gabel

- Jährlich am 1. Sonntag im August Aktionstag "Brunch auf dem Bauernhof".
- 80 Höfe aus allen 7 Naturparken des Landes Baden-Württemberg.



Bericht Runder Tisch Bildung

Gläserne Produktion - Nachhaltig gut - Lebensmittel aus Baden-Württemberg (MLR, LW-Betriebe)

- Die Landesaktion "Gläserne Produktion" findet seit 1991 jährlich statt; seit 2008 ist die zentrale Überschrift die Nachhaltigkeit
- Ziel: Stärkung des Vertrauens der Verbraucherinnen und Verbraucher in die heimische regionale Lebensmittel- und Getränkeproduktion und Darstellung der darüberhinausgehenden Funktionen und Leistungen der Land- und Ernährungswirtschaft einschließlich der Forstwirtschaft für die Gesellschaft.
- U.a. Betriebsbesuche, Weinbergführungen, Vorführungen und Vorträge

Wettbewerbe für Naturschutz in der landwirtschaftlichen Produktion

- Prämierung besonders naturschutzwichtiger Landwirtschaft, z.B. Wettbewerbe „Höfe für biologische Vielfalt“ am RPF, „Ackerwildkraut-Meisterschaft“ (Förderung UM) oder „Wiesenmeisterschaften“ im BSG Schwäbische Alb.
- Ziel: Stärkung des Wissens in der Bevölkerung zu den Zusammenhängen von Landwirtschaft und Artenvielfalt durch das Schaffen öffentlicher Aufmerksamkeit und das Sichtbarmachen von Erfolgen

Acker e.V.

- Die Bildungsprogramme GemüseAckerdemie und AckerRacker richten sich an Kitas, Schulen und Kindergärten. Der CampusAcker spricht zukünftige Lehrkräfte und Erziehende in der Ausbildung an. Zudem bestehen noch Programme für private Haushalte wie auch für Unternehmen, Pflegeeinrichtungen und Mieterschaften.
- Ziel: mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel vermitteln.

Akademie Ländlicher Raum (ALR)

- Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums.
- Umfassende Information von entsprechenden Zielgruppen und die Aufnahme ihrer Anregungen als Handlungshinweise für die Politik der Landesregierung.
- Themenschwerpunkte der landesweiten Veranstaltungen sind die Bereiche Kommunalentwicklung, Landschaft, Landwirtschaft sowie Kultur und Neue Medien.



Bericht Runder Tisch Bildung

4.5 Liste teilnehmender Organisationen drittes Treffen am 02.07.2025

Organisation
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Arbeitsgemeinschaft der Landjugendverbände Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft Ländliche Erwachsenenbildung Baden-Württemberg
Arbeitsgemeinschaft der Landfrauenverbände Baden-Württemberg
Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg
Bildungsausschuss Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.
BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V.
DHBW Ravensburg
Erzdiözese Freiburg / Diözese Rottenburg-Stuttgart
Evangelische Landeskirche in Baden und Württemberg
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Kompetenzzentrum Biodiversität und integrative Taxonomie
Justus-von-Liebig-Schule Aalen
Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.
Landesnaturausschuss Baden-Württemberg e.V.
Land schafft Verbindung e.V.
Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Staatsministerium Baden-Württemberg
Universität Hohenheim
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.



Bericht Runder Tisch Bildung

4.6 Übersicht über bestehende Maßnahmen / Projekten im Bereich Nachwuchsgewinnung in grünen Berufen auch mit Blick auf neue Innovationen und Digitalisierung in Landwirtschaft und Naturschutz

(Aufzählung nicht abschließend)

Innovationsstandort Landwirtschaft 4.0 in Aalen

- In Kooperation der Justus-von-Liebig-Schule in Aalen (*haus- und landwirtschaftliche Schule*) mit der ALH Kupferzell wird derzeit das Bildungsangebot um das „Innovationszentrum Landwirtschaft 4.0“ erweitert und eine Geschäftsstelle aufgebaut, welche die Bildungsangebote und Aktivitäten in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern aus dem Bereich der Landwirtschaft (*Betriebe, Verbände, Unternehmen, Hochschulen*) koordiniert.
- Das Innovationszentrum bietet durch die Geschäftsstelle und den Innovationsrat (*vom Landkreis berufen*) Plattformen für den Austausch von Angeboten, Erfahrungen und Wissen zwischen den Kooperationspartnern, um innovative Lösungen schnell in die Landwirtschaft zu integrieren.
- Das Bildungsangebot richtet sich grundsätzlich an in der Landwirtschaft tätige Personen – Auszubildende bis Betriebsleiterin/Betriebsleiter. Durch die enge Anbindung an eine berufliche Schule besteht ein sehr schülernaher Zugang zu diesem landwirtschaftlichen Bildungsangebot.
- Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bündelt die Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft in der integrierten Strategie „Landwirtschaft 4.0 nachhaltig.digital“.

Projekt TechKnowNet

- Das Projekt TechKnowNet (*„Digitale Experimentierfelder zur Vernetzung in Technik und Wissen für eine digitale Landwirtschaft auf Zukunftsbetrieben in Baden-Württemberg“*), wird gefördert vom BMLEH. Ziel des Projekts ist es, die Digitalisierung im Bereich der Landwirtschaft konkret und praxisnah zu fördern und insbesondere in der landwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung wirksam zu verankern, u.a. Schaffung einer interaktiven Plattform, die den



Bericht Runder Tisch Bildung

Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Landwirtinnen und Landwirten gezielt unterstützt und eine praxisorientierte Beratung rund um die Digitalisierung des Ackerbaus ermöglichen soll – konkretes Praxisbeispiel: digitale Applikationskarten für die Präzisionslandwirtschaft; https://techknownet.de/wp-content/uploads/2025/02/PM_TechKnowNet_Ergebniskonferenz2024.pdf

- TechKnowNet ist besonders geeignet, ein junges Publikum anzusprechen, das sich für moderne, technologiestützte und nachhaltige Landwirtschaft interessiert.

Initiative Ausbildungsbotschafter/-innen

- Ausbildungsbotschafter/-innen sind Auszubildende, die in Schulen für eine Berufsausbildung werben. Sie berichten von ihren persönlichen Erfahrungen und ermöglichen Schülerinnen und Schülern authentische Einblicke in ihre Ausbildungsberufe. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert eine Leitstelle die für die Gesamtsteuerung und einheitliche Umsetzung im Land verantwortlich ist.
- Zudem werden regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren gefördert, die die Ausbildungsbotschafter/-innen gewinnen, begleiten und die Einsätze koordinieren.

Programm Studienbotschafter

- Das Programm Studienbotschafter wird von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kooperation mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst durchgeführt. Es unterstützt die Studien- und Berufsorientierung an den Gymnasien in Baden-Württemberg. Studienbotschafter sind Studierende und können daher sehr authentisch berichten, wie ihr eigener Entscheidungsprozess zum passenden Studienfach verlaufen ist und wie man sich im Studium zurechtfindet. Sie kommen aus allen Hochschularten und repräsentieren die ganze Vielfalt der Studiengänge Baden-Württembergs.
- Sie informieren Schülerinnen und Schüler über sämtliche Fragen rund ums Studium wie z.B. Unterschiede zwischen den Hochschularten, die verschiedenen Zulassungsverfahren oder über die Studienfinanzierung. Das Programm Studienbotschafter ergänzt die Angebote der Studienberatungsstellen und der Agenturen für Arbeit.



Bericht Runder Tisch Bildung

Universität Hohenheim (UNHO); Hochschule für Wirtschaft & Umwelt Nürtingen –Geislingen (hfwu); Zentrum für Life Sciences der DHBW Ravensburg

- Zahlreiche Studiengänge im Bereich der Agrarwissenschaften, auch Biodiversitätswissenschaften
- In alle Bachelor of Science-Studiengänge sind Forschungs- oder Agrarbiologische Projekte integriert
- Nachwuchsgewinnung Uni Hohenheim: gezielte Werbemaßnahmen wie Bachelor-Info-Tag, Forum agrarwissenschaftliche Gymnasien
- Forschung u.a.
 - Hohenheim-Center for Livestock Microbiom Research zur Verbesserung Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit in Tierproduktion, Tiergesundheit und zum Tierwohl
 - Pyrotechnikum zu Biodiversität, Welternährung, Bioenergie nachwachsende Rohstoffe, Pflanzengesundheit
 - Kompetenzzentrum für Biodiversität und integrative Taxonomie zu Artenkenntnis und Biodiversität
- Trends in der Forschung u.a. KI in der Landwirtschaft, Ressourceneffizienz; nachwachsende Rohstoffe; Agroforstwirtschaft; insektenfreundliche Mähtechnik
- Best-Practice z.B. DiWenkLa (Digitale Wertschöpfungsketten für eine nachhaltige kleinstrukturierte Landwirtschaft) der UBHO und hfwu unter Beteiligung von Landwirtschaftsunternehmen, Landwirtschaftlichem Technologiezentrum Augustenberg, Haupt- und Landgestüt Marbach mit der Fragestellung „Wie lassen sich innovative digitale Technologien in kleinstrukturierte Betriebe bringen? – praxisnahe Weiterbildungen für Landwirtinnen und Landwirte in der Anwendung digitaler Technologien